

R.

Amstern, 8/8, 84.

Liebster Johann Daffner!

Wahrhaftig, daß ich meine Gefühlsmittheilung  
bis Oktober l. J. zurück gebracht hat, daß mir  
die Waise die Hindernisse meiner persönlichen  
Mittheilung zu stellen, weshalb ich in demselben  
unmöglich war.

Wenn es nun aber möglich wäre mit einem  
Lehrer in Östreich oder sonstwo die Dienstverhältnisse  
zu vermitteln, so würde ich gerne für den Fall  
sein. Ich werde mich sehr dankbar fühlen.

Ähnlich hat ich in der "Österr." (No 30, Zl. 339) daß die  
für die mittelbare Zahlung in Östreich nicht  
gilt? Die Befehle sind. Können Sie mir das  
nicht klar machen? Ich bleibe bei dem Anfangsbedingung  
für und bitte Sie die Punkte für fest zu setzen.  
Für den Anfangsbedingung ich auf meine Güter bei Ausbleib  
mit einem Sie haben Sie die für Zeit der  
Lebens beizubehalten, weshalb ich mich für freuen,

kommen die mich mit dem Buche besorgen  
wirden.

Indem ich die herzlichste Befehle mit gefälliger  
Mittheilung, von dem Buche ich Ihnen  
für D. Hermann gebildet, beibringe ich zu  
begleiten

August Wien 1884

D. J. Buchhändler zu St. Pölten

Da ich nicht in Wien wohnen kann, so  
muss ich Ihnen meine Dankbarkeit  
ausdrücken. Ich habe das Buch  
mit mir in die Stadt genommen  
prinzipell. Amen.

Neubach  
1884

